



EG: 12.01.2024

über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

BOR 151A

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule  
und Kultur

Stadtrat Dr. Hendrik Schmehl

über  
Magistrat

und  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Schule, Kultur und  
Städtepartnerschaften

12. Januar 2024

**Schüler\*innenhaushalt**

- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE und Volt vom  
23.11.2022

**Beschluss des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften Nr. 0115  
vom 23.11.2022**

**(Vorlagen-Nr. 22-F-63-0124)**

Beschlusstext:

Demokratie lebt von Engagement und politischer Beteiligung. Kinder und Jugendliche haben heute nur begrenzt Möglichkeiten, sich verantwortlich als mitgestaltender Teil unserer Gesellschaft zu erleben. Genau hier setzt die Idee des Schüler\*innenhaushalts an: Hier können Schüler\*innen konkret erleben, wie sie mit ihren Ideen und ihrem Einsatz in einem demokratischen Prozess ihr schulisches Umfeld verändern können.

Schüler\*innen einer Schule erhalten dazu die Möglichkeit, über die Verwendung eines zuvor festgelegten Budgets selbst zu entscheiden. Alle Schüler\*innen sind gefragt, Vorschläge zur Verwendung des Budgets einzureichen. Nach einer Diskussionsphase wird abgestimmt, welche Vorschläge anschließend zusammen mit der Stadt- und Schulverwaltung ausgearbeitet werden. Das Projekt wird unter einer pädagogischen Begleitung durchgeführt.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:  
Der Magistrat wird gebeten, in Kooperation mit dem Stadtschüler\*innenrat ein Konzept zur Einführung eines Schüler\*innenhaushalts zu entwickeln und es an Pilotschulen, unter Berücksichtigung möglichst aller Schulformen, zu erproben und die Ergebnisse im Ausschuss vorzustellen.

Bericht:

Nach Eingang des Beschlusses wurden zunächst, in enger Abstimmung mit dem Stadtschüler\*innenrat, die Rahmenbedingungen für das Projekt festgelegt. Demnach sollten für den Schüler\*innenhaushalt zwei Schulen ausgewählt werden, die dann jeweils ein Budget von 3.000,00 € für die Umsetzung bereitgestellt bekommen. Die Finanzierung soll zur Hälfte

aus dem Etat des Stadtschüler\*innenrats und zur anderen Hälfte durch das Dezernat finanziert werden.

Das Schulamt hat den Beschluss mit dem Stadtschüler\*innenrat besprochen und diese haben ein Konzept für das Projekt ausgearbeitet. Während der gesamten Projektphase war das Schulamt ansprechbar und hat beratend zur Seite gestanden.

Dem Schulamt wurde durch den Stadtschüler\*innenrat im Februar 2023 ein Konzeptentwurf vorgelegt. Nach Prüfung durch das Schulamt, wurden noch die letzten Fragen in einem gemeinsamen Termin mit dem Stadtschüler\*innenrat geklärt.

Das Konzept sah vor, dass die Schulen aufgefordert werden Vorschläge einzureichen. Eine Vorgabe für die Schulprojekte gab es nicht. Die Schulen wurden im Frühjahr angeschrieben und um Einreichung gebeten.

Das vom Stadtschüler\*innenrat festgelegte Bewerbungsverfahren sah vor, dass die Schulen neben dem Antragsformular und einem Motivationsschreiben, auch eine Projektbeschreibung erstellen. Hier sollte kurz und knapp dargestellt werden, welche Maßnahmen gewünscht sind und wie sich die Umsetzung gestalten soll. Die Eingabefrist wurde auf Mitte Mai gesetzt.

Nach Bewerbungsschluss wurde eine Übersicht mit allen gewünschten Projekten an das Schulamt übergeben. Insgesamt haben fünf Schulen entsprechende Vorschläge eingereicht.

Hier hat das Schulamt die Projekte auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Unter anderem wurde darauf geachtet, ob die durch den Schüler\*innenhaushalt bereitgestellten Mittel für das Vorhaben ausreichend sind. Ebenso wurde geprüft, ob die Vorhaben möglich sind, oder ggf. mit anderen bereits laufenden Projekten kollidieren.

Nach interner Prüfung durch das Schulamt, hätten alle eingereichten Projekte umgesetzt werden können. Demnach sind alle Projekte bei der Auswahl durch den Vorstand des Stadtschülerrats und eines Mitarbeitenden des Schulamts berücksichtigt worden. Es wurden zwei Schulen für die Umsetzung des Schüler\*innenhaushalts ausgewählt.

Die vorherige Abstimmung darüber im Stadtschüler\*innenrat wurde allerdings von einigen Mitgliedern als unzureichend moniert. Hier wurde ein entsprechendes Beschwerdeschreiben von einer am Auswahlverfahren beteiligten Schule eingereicht. Hier wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass es vorab zu keiner beschlussfähigen Vorstandssitzung des Stadtschüler\*innenrats gekommen sei. Die Schule, die das Schreiben eingereicht hat, hat sich selbst beworben und fühlte sich aufgrund der nicht ordentlich durchgeführten Vorstandssitzung benachteiligt.

Daraufhin bezog der Vorstand des Stadtschülerrats in einem Schreiben Stellung und die Wahl wurde als vorläufiges Meinungsbild gewertet.

Da das o. g. Verfahren erst kurz vor den Sommerferien durchgeführt wurde und alle Mitglieder des Stadtschüler\*innenrats Ferien hatten, wurde mit der Festlegung der Schulen, auch im Hinblick auf die Neuwahlen des Vorstands des Stadtschüler\*innenrats, bis nach den Sommerferien gewartet.

Nach den Sommerferien teilte der damalige Vorstand des Stadtschüler\*innenrats dem Schulamt mit, dass die Festlegung der Schulen für den Schüler\*innenhaushalt an den darauffolgenden Vorstand mit der Bitte um Entscheidungsfindung übergeben wird.

Die Neuwahlen des Vorstands des Stadtschüler\*innenrats fanden am 10. Oktober 2023 statt.

Der neu gewählte Vorstand hat in seiner ersten offiziellen Sitzung am 15. Oktober 2023 die Wahl der Schulen entsprechend vorgenommen.

Dem Schulamt wurden die Ergebnisse im Anschluss mitgeteilt.

Für den Schüler\*innenhaushalt wurden nun zwei Schulen ausgewählt.

1. Gymnasium am Mosbacher Berg (Gymnasium)
2. Kerschensteinerschule (Berufsschule)

Das Schulamt wird sich mit dem neuen Vorstand des Stadtschüler\*innenrats über das weitere Vorgehen abstimmen. Ziel ist es zunächst, die ausgewählten Schulen über den Zuschlag zu informieren und das Projekt an den jeweiligen Schulen zu starten.

Für das Jahr 2024 sind Mittel in Höhe von 10.000 € eingeplant. Mit dem Stadtschüler\*innenrat wird besprochen, ob das oben beschriebene Verfahren weiterhin umgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hendrik Schmehl